

**Jules Verne**

# **Fünf Wochen im Ballon**

## **Vierzehntes Capitel**

Das dürre ausgetrocknete Land bestand aus einer thonartigen Erde, die von der Hitze rissig geworden war; es schien verlassen; nur hie und da zeigten sich einige Spuren von Karawanen, wie gebleichte, halb abgenagte Gebeine von Menschen und Thieren, die in demselben Staube neben einander moderten.

Nach einem halbstündigen Marsche vertieften sich Dick und Joe, das Auge auf der Lauer und den Finger am Hahn der Flinte, in einen Wald von Gummibäumen. Ohne ein Rifleman zu sein, wußte Joe doch geschickt mit einer Feuerwaffe umzugehen.

»Wie wohl thut es mir, wieder einmal marschiren zu können, Herr Dick, und doch ist dieser Grund und Boden nicht allzu bequem,« meinte er, als sie auf dem mit Quarzstücken besäeten Boden dahingingen.

Kennedy bedeutete seinem Begleiter durch ein Zeichen, daß er schweigen und stehen bleiben solle. Man mußte ohne Hunde fertig werden, und wie groß auch Joes Gewandtheit war, so besaß er doch nicht die Nase eines Bracken oder Windspiels.

An dem Bette eines Stroms, in welchem sich noch einige Lachen stehenden Wassers hielten, löschte eine kleine Heerde von etwa zehn Antilopen ihren Durst. Diese graciösen Thiere schienen Gefahr zu wittern; zwischen jedem Schlürfen hoben sie ihren hübschen Kopf lebhaft in die Höhe und prüften die Luft in der Richtung der Jäger.

Kennedy bog, während Joe unbeweglich blieb, um einige Gebüsche, gelangte in Schußweite und feuerte. Die Heerde verschwand in einem Augenblick, und nur eine männliche Antilope, aufs Blatt getroffen, sank zusammen. Kennedy stürzte auf seine Beute zu; es war ein »Blawe-Bock«, ein prächtiges, blaßblaues Thier, dessen Bauch und innere Seite der Beine weiß wie Schnee schimmerten.

»Ein Kernschuß! rief der Jäger aus. Es ist dies eine sehr seltene Antilopenart, und ich hoffe, das Fell gut präpariren und aufbewahren zu können.

Wirklich ? denken Sie im Ernst daran, Herr Dick?

Natürlich! sieh doch dies glänzende Fell!

Aber der Doctor wird sich sehr entschieden gegen solche Lastvermehrung auflehnen.

Du hast Recht, Joe! es ist aber doch ärgerlich, ein so schönes Thier ganz liegen lassen zu müssen!

Ganz? nein, Herr Dick; wir wollen die bestnährenden Bestandtheile davon abnehmen, und ich werde mich mit Ihrer Erlaubniß dieser Aufgabe eben so gut entledigen wie der Vorsteher der ehrenwerthen Fleischerzunft in London.

Wie Du willst, mein Freund; Du weißt aber hoffentlich, daß ich in meiner Eigenschaft als Jäger ebenso wenig in Verlegenheit bin, wie ich ein Stück Wild zerlegen, als wie ich es erlegen soll.

Davon bin ich fest überzeugt, Herr Dick; machen Sie deshalb weiter keine Umstände, und errichten Sie auf drei Steinen einen Bratofen; Sie werden trockenes Holz in Menge finden, und ich bitte Sie dann nur um einige Minuten, um Ihre glühenden Kohlen auszunutzen.

Das soll nicht lange dauern,« versetzte Kennedy. Er machte sich sogleich an den Bau eines Heerdes, in welchem das Feuer wenige Augenblicke später aufloderte. Joe hatte aus der Antilope etwa ein Dutzend Coteletten sowie die zartesten Stücke der Lende geschnitten, die sich bald unter seinen kundigen Händen in einen schmackhaften Rostbraten verwandelten.

»Das wird Freund Samuel erquicken, sagte der Jäger.

Wissen Sie, woran ich denke, Herr Dick?

Nun, doch gewiß an das, was Du eben machst, an Deine Beefsteaks.

Nein, Herr Dick; ich denke daran, was wir für ein Gesicht machen würden, wenn wir das Luftschiff nicht mehr wiederfänden.

Gott! welch schrecklicher Gedanke! Du meinst, der Doctor könne uns im Stich lassen?

Nein, aber wenn sein Anker sich loslöste?

Unmöglich. Uebrigens könnte Samuel ja leicht mit seinem Ballon wieder herabsteigen; er lenkt ihn doch ziemlich geschickt.

Ja, aber wenn der Wind ihn forttrisse, wenn er nicht zu uns zurückkommen könnte?

Höre, Joe, mach ein Ende mit Deinen Vermuthungen; sie haben nichts Angenehmes.

Ach, Herr Kennedy, Alles, was sich in dieser Welt ereignet, ist natürlich; nun kann sich aber Alles ereignen, man muß also auf Alles gefaßt sein...

In diesem Augenblick hallte ein Flintenschuß in der Luft wieder.

Horch! stieß Joe hervor.

Mein Carabiner! ich erkenne seinen Knall.

Das Signal!

Eine Gefahr für uns!

Für ihn vielleicht, ergänzte Joe.

Marsch!«

Die Jäger hatten eilig ihre Jagdbeute aufgenommen und schlugen den Rückweg ein, indem sie sich nach den von Joe eingeknickten Zweigen richteten. Die Dichtigkeit des Gestrüpps hinderte sie, den *Victoria* zu bemerken, von dem sie nicht sehr fern sein konnten.

Ein zweiter Schuß ließ sich jetzt vernehmen.

»Das hat Eile, meinte Joe.

Höre doch! noch ein Schuß!

Das sieht aus wie eine persönliche Vertheidigung.

Beeilen wir uns.«

Und sie liefen, so schnell sie konnten. Am Waldessaum angekommen, sahen sie gleich zuerst den *Victoria* an seinem Platze und den Doctor in der Gondel.

»Was giebt es denn? fragte Kennedy.

Großer Gott! rief Joe aus.

Was siehst Du?

Da unten rings um den Baum eine Schaar Neger, die den Ballon belagern.«

Wirklich sah Joe, obgleich noch zwei Meilen von dem Ballon entfernt, etwa dreißig Individuen unter lebhaften Gestikulationen, Heulen und Luftsprüngen am Fuße der Sykomore. Einige waren auf den Baum geklettert und bis auf die höchsten Zweige gestiegen. Die Gefahr schien drohend.

»Mein Herr ist verloren, rief Joe aus.

Ruhig, Joe, bewahre Dir Kaltblütigkeit und einen scharfen Blick! Wir haben das Leben von vier dieser mohrenfarbigen Bestien in unserer Hand. Vorwärts!«

Sie hatten mit außerordentlicher Geschwindigkeit etwa eine Meile zurückgelegt, als abermals ein Flintenschuß aus der Gondel abgefeuert wurde; derselbe war offenbar auf einen großen teuflischen Kerl gemünzt, der sich so eben anschickte, an dem Ankertau emporzuklimmen. Sein Körper fiel leblos von Zweig zu Zweig und blieb etwa zwanzig Fuß vom Boden entfernt hängen; seine Arme und Beine schwankten in der Luft hin und her.

»Ho! rief Joe stille stehend; woran zum Teufel hält sich die Bestie noch?

Das ist einerlei, antwortete Kennedy. Laß uns laufen, schnell! schnell!

Ach! Herr Kennedy, rief Joe und wollte bersten vor Lachen; er hält sich an seinem Schwanz! wahrhaftig an seinem Schwanz! Ein Affe! Es sind alles nur Affen!

Immer noch besser, als wären es Menschen,« antwortete Kennedy, indem er sich unter die heulende Bande stürzte.

Es war in der That ein Rudel wilder, fürchterlicher, hundsköpfiger Paviane, gräulich anzusehen. Einige Flintenschüsse brachten sie indessen bald zur Vernunft, und die widerwärtige Grimassen schneidende Horde stob nach allen Seiten auseinander, mehrere der Ihren todt auf dem Kampfplatze zurücklassend. In wenig Augenblicken hatte Kennedy die Leiter bestiegen, Joe war an der Sykomore emporgeklettert und machte den Anker los. Die Gondel senkte sich bis zu ihm herab, und er schwang sich ohne alle Schwierigkeit hinein. Wenige Minuten später erhob sich der *Victoria* in die Luft und schwebte, von einem mäßigen Winde getrieben, westwärts.

»Das war ein Sturm, rief Joe.

Wir glaubten Dich zuerst von Eingeborenen belagert.

Es waren glücklicher Weise nur Affen, antwortete der Doctor.

Von ferne ist der Unterschied kein sehr bedeutender, mein lieber Samuel.

In der Nähe auch nicht, bemerkte Joe.

Wie dem auch sein möge, antwortete Fergusson, dieser Affenangriff hätte ernste Folgen für uns haben können. Wenn der Anker den wiederholten Erschütterungen nicht widerstanden hätte wer weiß, wohin ich vom Winde verschlagen worden wäre?

Was habe ich Ihnen gesagt, Herr Kennedy?

Du hattest Recht, Joe; genieße Deinen Triumph. Aber warst Du nicht gerade damals bei der Bereitung der Antilopen-Beefsteaks, deren Anblick mir so großen Appetit machte?

Das will ich glauben, antwortete der Doctor, Antilopenfleisch ist etwas ganz Vorzügliches.

Sie sollen selber darüber urtheilen, mein Herr. Der Tisch ist gedeckt.

Wahrhaftig, sagte der Jäger, diese Antilopenschnittchen haben einen Wildpretgeruch, der nicht zu verachten ist.

Ausgezeichnet! ich würde mich bis ans Ende meiner Tage von Antilopenfleisch nähren können, stimmte Joe mit vollem Munde bei. Besonders wenn noch ein Gläschen Grog dabei wäre, um die Verdauung zu befördern.

Joe bereitete das erwähnte Getränk, das mit Andacht abgeschmeckt und genossen wurde.

Bis jetzt geht es uns wirklich ganz vortrefflich, sagte er.

Excellent, versetzte Kennedy.

Sehen Sie wohl, Herr Dick? Bedauern Sie noch, daß Sie uns begleitet haben?

»Ich hätte den sehen wollen, der mich daran zu hindern versucht hätte,« antwortete der Jäger mit entschlossener Miene.

Es war vier Uhr Nachmittags; der *Victoria* kam jetzt in einen schnellern Luftstrom, der Boden begann zuerst

unmerklich bergiger zu werden, und bald zeigte die Barometersäule eine Höhe von 1,500 Fuß über dem Meeresspiegel an. Der Doctor war genöthigt, sein Luftschiff durch eine ziemlich starke Ausdehnung des Gases zu unterstützen, und das Knallgasgebläse arbeitete unaufhörlich.

Gegen sieben Uhr schwebte der *Victoria* über dem Becken von Kanyenye; der Doctor erkannte sofort diese etwa zehn Meilen große Strecke urbar gemachten Landes, mit ihren in Baobabs und Kürbißbäumen versteckten Dörfern. Dies ist die Residenz von einem der Sultane des Ugogolands, in welchem die Civilisation vielleicht weniger zurück ist: man verkauft dort nämlich seltener seine Familienmitglieder, aber Thiere und Menschen leben auch dort friedlich zusammen in ihren runden, ohne Gebälk errichteten Hütten, die von ferne Heuschobern nicht unähnlich sehen.

Nachdem Kanyenye passiert war, wurde das Terrain dürr und steinig; aber nach einer Stunde etwa, als sie in einiger Entfernung von Mdaburu über eine fruchtbare Niederung kamen, zeigte die Vegetation wieder ihre volle Üppigkeit. Mit dem Ende des Tages legte sich der Wind, und die Luft schien gleichsam einzuschlafen. Der Doctor suchte vergebens in verschiedenen Luftschichten nach einer frischen Brise, und als er sich von der tiefen Ruhe der Natur überzeugt hatte, beschloß er, die Nacht hoch oben im Äther zu verleben, und ließ seinen Ballon der Sicherheit halber noch etwa tausend Fuß steigen. Der *Victoria* verblieb vollständig unbeweglich, und ringsumher herrschte die köstliche, Sternen durchleuchtete Nacht und tiefes Schweigen.

Dick und Joe streckten sich friedlich auf ihr Lager und schliefen den Schlaf des Gerechten, während der Doctor wachte. Um Mitternacht erhob sich der Schotte, um Samuel Fergusson abzulösen.

»Wenn der geringste Zufall sich ereignen sollte, so wecke mich, hatte der Doctor zu seinem Freunde Dick gesagt, und verliere vor Allem nicht das Barometer aus dem Auge. Du weißt, daß es jetzt unser Compaß ist!«

Die Nacht war ungefähr 27 Grade (14° Cels.) kälter, als die Tagestemperatur gewesen war, und mit der Dunkelheit hatte sich zugleich das nächtliche Concert der wilden Thiere eingestellt, welche Durst und Hunger aus ihren Schlupfwinkeln hervorgetrieben hatten. Die Frösche ließen ihre hellen Stimmen im Duett mit dem Heulen des Schakals erschallen, während der tiefe Baß der Löwen die Accorde dieses lebendigen Orchesters begleitete.

Als der Doctor Fergusson am andern Morgen seinen Platz wieder einnahm und seinen Compaß zu Rathe zog, bemerkte er, daß die Richtung des Windes während der Nacht stark gewechselt hatte. Der *Victoria* war seit etwa zwei Stunden um dreißig Meilen nach Nordosten abgewichen: er schwebte jetzt über Mabunguru, einem Lande, das von Steinen und glänzenden Syenitblöcken förmlich überschüttet und von abschüssigen, oben spitz zulaufenden Felsen durchzogen ist; kegelförmige, den Felsen von Karnak ähnliche Massen starrten, wie ebenso viel Druidensteine, aus dem Boden hervor; zahllose Gebeine von Büffeln und Elephanten bleichten hie und da in der Sonne; auch zeigten sich im Osten tiefe Wälder, in denen ab und zu ein Dorf verborgen lag.

Gegen sieben Uhr erschien ein runder Fels von beinahe zwei Meilen im Umfange, und wie eine ungeheure Schildkröte geformt.

»Wir sind auf gutem Wege, sagte der Doctor Fergusson, dort liegt Dschihue-La-Mkoa, wo wir einige Augenblicke Halt machen werden. Ich gedenke, den zur Speisung meines Knallgasgebläses nöthwendigen

Wasservorrath zu erneuern. Versuchen wir, usfern Ballon irgendwo anzuhaken.«

»Es sind hier wenige Bäume«, bemerkte der Jäger.

»Wir wollen trotzdem einen Versuch machen; Joe, wirf die Anker aus.«

Der Ballon, welcher allmählig von seiner emportreibenden Kraft verloren hatte, näherte sich dem Boden. Die Anker streiften die Erdoberfläche, die Schaufel eines derselben verwickelte sich in eine Felsspalte, und der *Victoria* war gefesselt.

Man darf nicht etwa glauben, daß der Doctor sein Knallgasgebläse während der Haltezeiten gänzlich in Inactivität setzen konnte. Das Gleichgewicht des Ballons war nach dem Meeresspiegel berechnet worden; wenn nun aber das Land stieg und eine Höhe von sechs- bis siebenhundert Fuß erreichte, so würde der Ballon ein Streben entwickelt haben, sogar noch unter das Niveau des festen Landes herabzusteigen; man mußte ihm demgemäß mit einer gewissen Ausdehnung des Gases zu Hilfe kommen. Nur in dem Falle, daß der Doctor bei vollständiger Windstille die Gondel hätte auf der Erde ruhen lassen, würde sich das Luftschiff, alsdann um ein beträchtliches Gewicht entlastet, ohne Hilfe des Knallgasgebläses in der Luft gehalten haben.

Die Karten gaben auf dem westlichen Abhange von Dschihue-la-Mkoa große stehende Wasser an. Joe begab sich allein mit einer Tonne dorthin, die ungefähr zehn Gallonen fassen konnte; er fand nicht weit von einem kleinen verlassenem Dorfe ohne Mühe die angegebene Stelle, nahm seinen Wasservorrath ein, und kehrte in weniger als drei Viertelstunden zurück; es war ihm nichts Bemerkenswerthes aufgestoßen, als einige ungeheure Elefantenfallen; beinahe wäre er selbst in eine derselben gerathen, in welcher ein halb zernagter Leichnam moderte.

Er brachte von seiner Excursion eine Art Mispeln mit, von denen er einige Affen begierig hatte fressen sehen. Der Doctor erkannte die Frucht des »Mbenbu«, eines Baumes, der häufig auf der westlichen Seite von Dschihue-la-Mkoa gefunden wird. Fergusson erwartete Joe mit einer gewissen Ungeduld, denn ein, wenn auch nur kurzer Aufenthalt über diesem ungastlichen Lande flößte ihm immer Besorgnisse ein.

Ohne Schwierigkeit wurde das Wasser eingeladen, denn die Gondel hatte sich fast auf den Erdboden herabgelassen: Joe konnte den Anker lichten und stieg gewandt wieder zu seinem Herrn empor. Alsbald belebte dieser von Neuem seine Flamme, und der *Victoria* segelte weiter auf der Bahn der Lüfte.

Er befand sich noch hundert Meilen von Kaseh, einer bedeutenden Niederlassung im Innern Afrikas, entfernt, wohin die Reisenden, von einer südöstlichen Luftströmung begünstigt, zu gelangen hofften; sie flogen mit einer Schnelligkeit von vierzehn Meilen (die Stunde) dahin; die Führung des Luftschiffes wurde hiebei ziemlich schwierig, man konnte sich nicht zu hoch erheben, ohne das Gas bedeutend auszudehnen; denn das Land hatte an und für sich schon eine mittlere Höhe von 3,000 Fuß. Nun zog aber der Doctor vor, die Gasanspannung nicht zu sehr zu forciren; er folgte also sehr geschickt den Windungen eines ziemlich steilen Abhanges und glitt nah an den Dörfern Thembo und Tura-Wels vorüber. Dieses letztere gehört zu Unyamwesy, einer prächtigen Gegend, in welcher die Bäume die größten Dimensionen erreichen, unter andern die Cactus, die hier zu riesenhafter Höhe emporwachsen.

Gegen zwei Uhr schwebte der *Victoria* bei einem köstlichen Wetter unter einem glühenden Sonnenschein, welcher den geringsten Luftzug absorbirte, über der 350 Meilen von der Küste gelegenen Stadt Kaseh.

»Wir sind von Zanzibar um neun Uhr Morgens aufgebrochen«, sagte Doctor Fergusson, als er seine Notizen durchsah; »und nach einer zweitägigen Fahrt haben wir auf unsern Umwegen beinahe 500 geographische Meilen durchmessen. Die Kapitäne Burton und Speke brauchten vier und einen halben Monat, um denselben Weg zurückzulegen.«

---